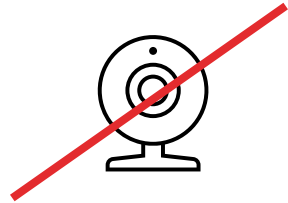


Flächenpooling - Steuerungsmöglichkeit für Kommunen bei der Windenergieplanung

Heinrich Petri | Stuttgart, 04.03.2025

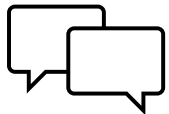
Organisatorische Hinweise



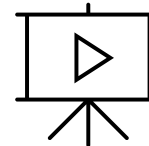
Bitte Kamera
ausschalten



Bitte Mikrofon
ausschalten



Bitte alle Fragen den
Chat oder im Anschluss
an den Vortrag stellen



Veranstaltung wird
aufgezeichnet

- Die Folien werden im Nachgang veröffentlicht unter:
<https://www.kea-bw.de/servicemenu/klimaschutz-konkret-online>
- Die Aufzeichnung finden Sie unter:
https://www.youtube.com/channel/UCnPEEUeyCHQHq_t7qbXJGcA



Dies ist die Agenda

01

Hintergrundwissen

02

Die Idee

03

Der Ablauf

04

Weiterführende
Informationen

05

Diskussion

01

Hintergrundwissen

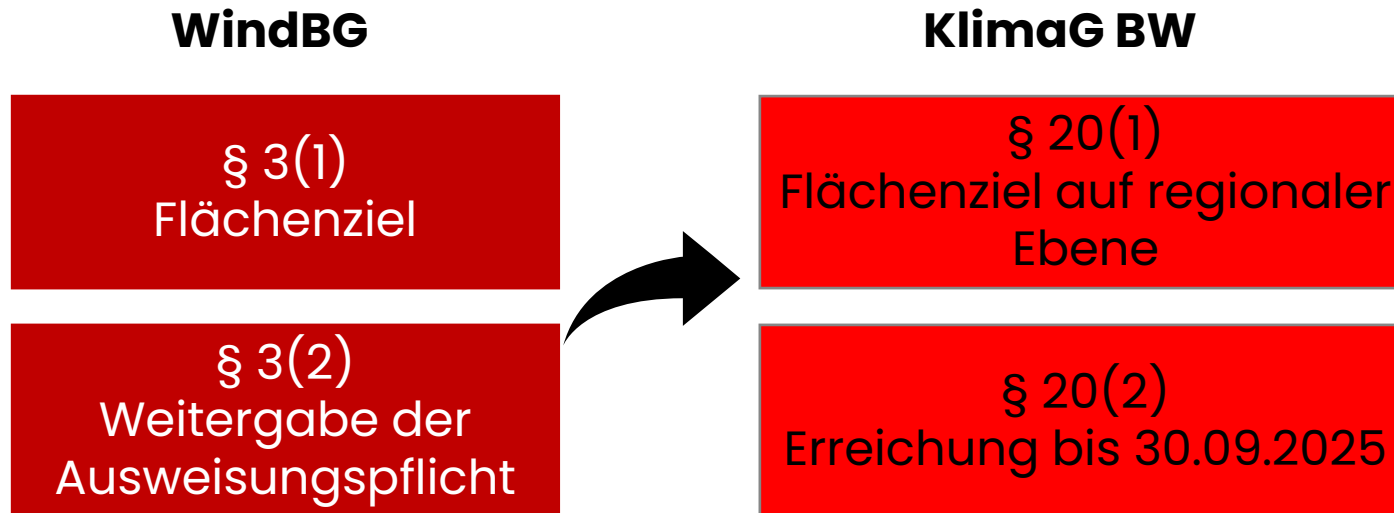


Was ist Flächenpooling?

Beim Flächenpooling geht es darum, in einem gesteuerten Prozess, eine ausreichend große Gesamtfläche zusammenzustellen, um sie anschließend mit Windenergieanlagen zu bebauen. Kommunen können eine entscheidende Rolle einnehmen.



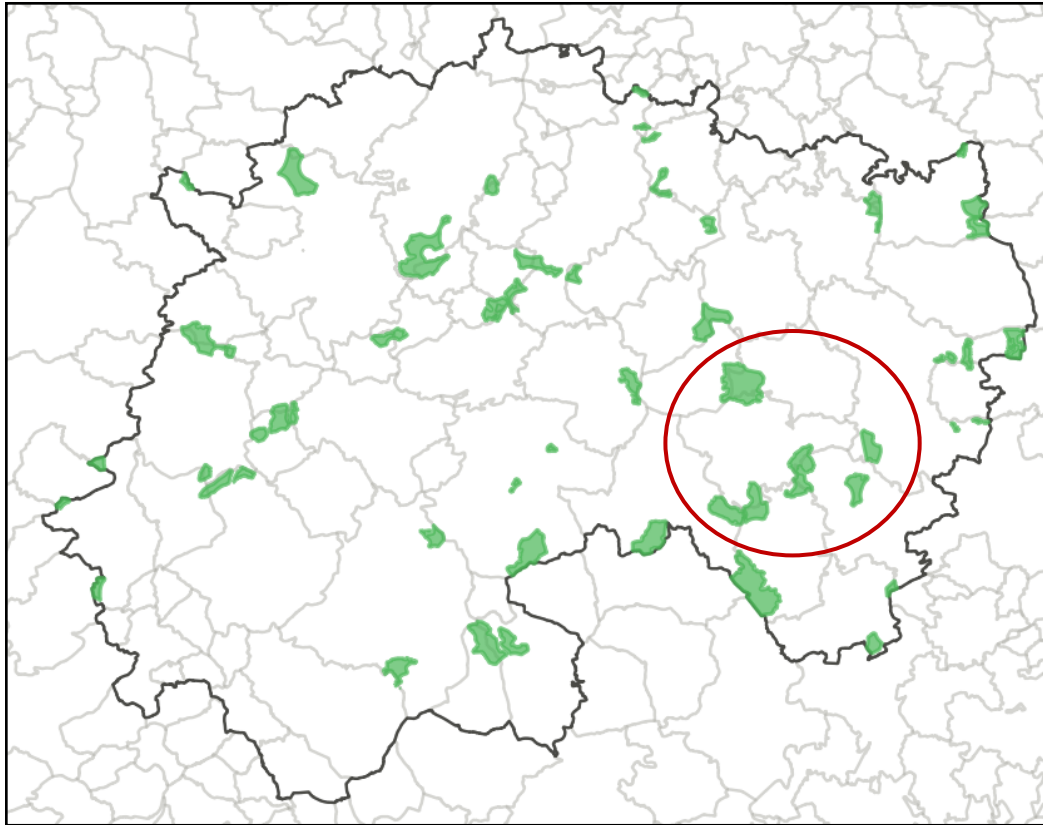
Gesetzliche und planerische Änderungen



- Hintergrund: vorher gültige „Ausschlussplanung“ der Kommunen hat dazu geführt, dass nicht ausreichend Anlagen errichtet wurden
- Flächenziel: 1,8% der Landesfläche für Windenergie bis 2032
- Die Regionalverbände übernehmen die Ausweisung der Vorranggebiete



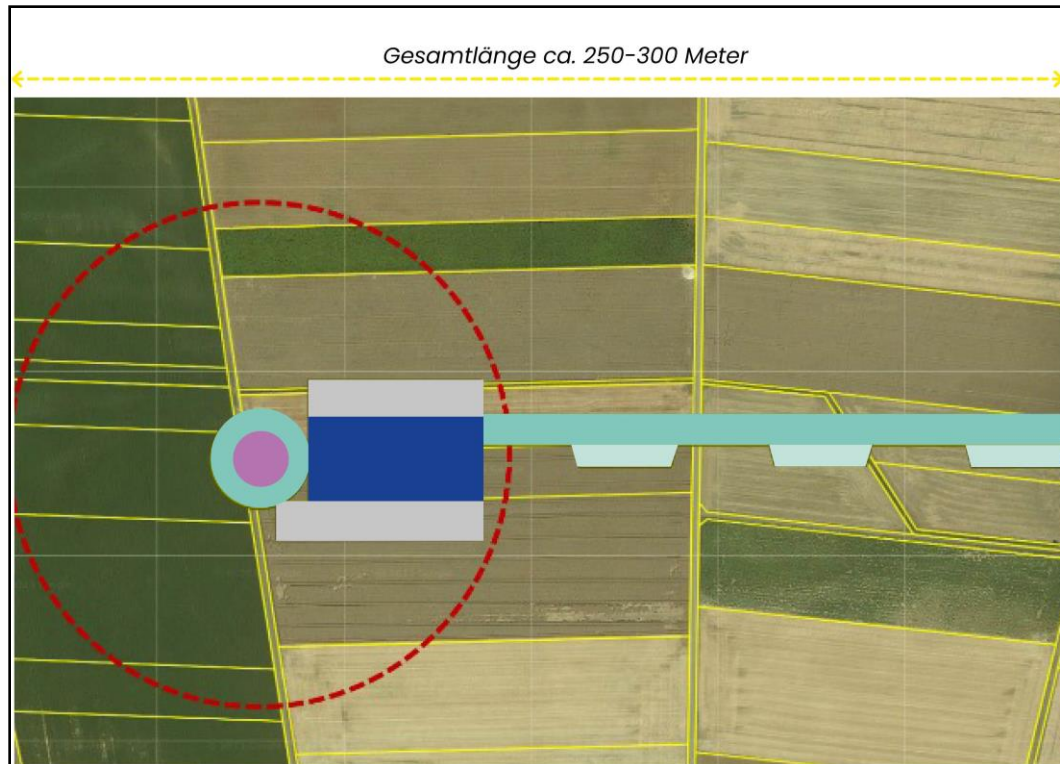
Die Folgen der Neuerungen



Planentwurf einer Vorranggebietskulisse (Eigene Darstellung, Heinrich Petri, KEA-BW)

- Kommunen nicht mehr hauptverantwortlich für die Ausweisung der Windenergiegebiete
- Vorranggebiete können interkommunal sein
- Vorranggebiete mit komplexen Eigentümerverhältnisse
- Rechtzeitige Flächensicherung wird noch wichtiger, damit die Kommunen die Kontrolle über den Ausbau der Windenergie behalten

Die Lage vor Ort



(Quelle: KEA-BW, Grafik von endura kommunal)

- Zu Beginn sind die genauen Standorte der Anlagen unbekannt
- Neben den Platz für den Turm müssen zusätzliche Fläche für den Baulastradius, die Kranstellfläche und die Kranauslegerfläche berücksichtigt werden
- Schnell kommt eine Vielzahl an Flächeneigentümer zusammen, die für eine erfolgreiche Windparkplanung benötigt wird



02

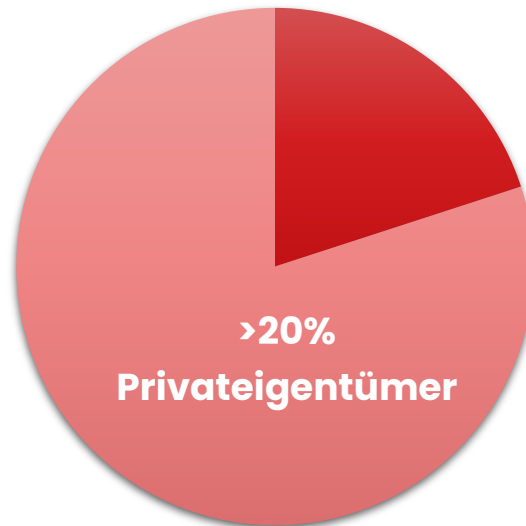
Die Idee



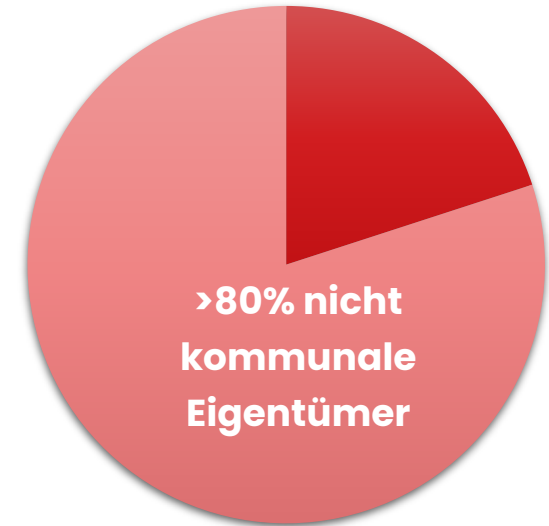
Wann ist das Flächenpooling eine Option?



= Kommune kann frei entscheiden



= Flächenpooling



= Kontaktaufnahme



Die Vorteile des Flächenpoolings

Die Kommune erhöht ihre Steuerungsmöglichkeiten

- Flächeneigentümer schließen sich in einem Pool zusammen
- Es kommen genügend Flächen zusammen, um eine optimierte Windparkplanung zu ermöglichen
- Die Kommune steuert den Kommunikationsprozess
- Während des Pooling-Prozesses werden bestimmte Kriterien unter den Flächeneigentümern vereinbart, die die Basis für die Zusammenarbeit sowie für das spätere Windprojekt bilden



Die Vorteile des Flächenpoolings

Exkurs: Welche Kriterien sind möglich?

- Anforderungen an eine Mindestpacht
- Festlegung eines Verteilungsmechanismus der später anfallenden Pachterlöse auf die unterschiedlichen Eigentümer
- Abstände der Windparks von Wohnbebauungen
- Begrenzung der Anzahl an Windenergieanlagen
- Vorgabe für bestimmte Beteiligungskonzepte (Bürger-/Kommunalbeteiligungen ...)
- Bestimmte Vorgaben für den Bau (z.B. besondere Schonung von Waldflächen usw.)



Die Vorteile des Flächenpoolings

Der Nachbarschaftsfrieden bleibt bewahrt

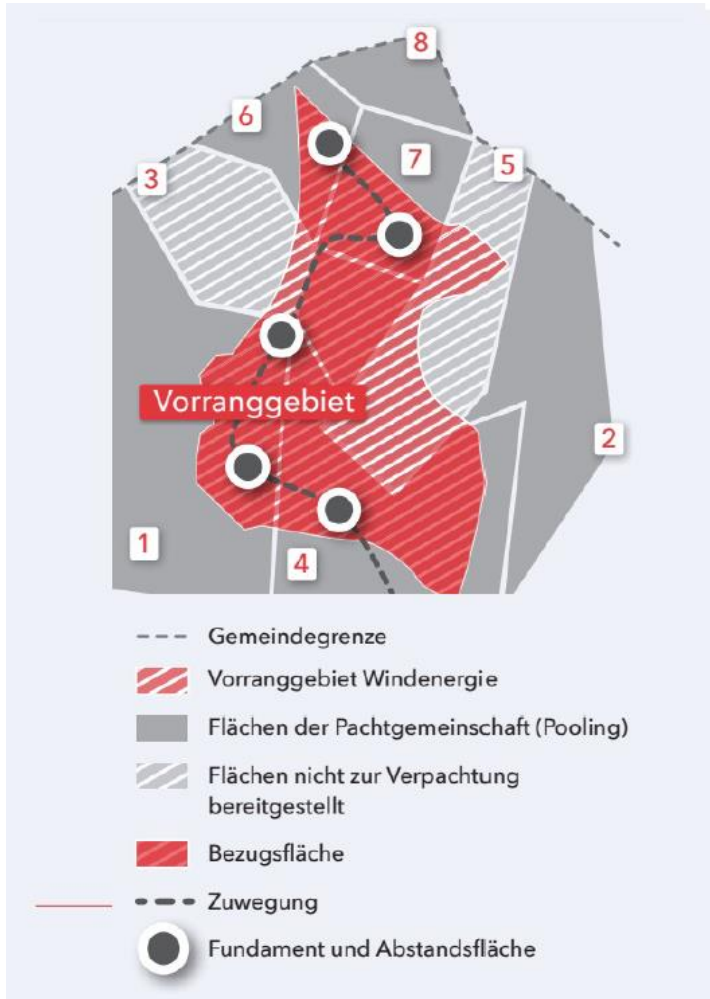
- Es ermöglicht einer größeren Anzahl an Flächeneigentümern vom Windpark zu profitieren
- Die Pacht wird fairer unter den betroffenen Flächeneigentümern verteilt, auch wenn die Anlagen selbst nur auf Grundstücken stehen

Die Energiewende wird beschleunigt

- Während Flächeneigentümer Investoren häufig misstrauisch gegenüber sind, ist das Vertrauen in den Bürgermeister ungleich höher, was die Bereitschaft beim Flächenpooling mitzumachen, drastisch erhöht
- Es beschleunigt dadurch die benötigte Flächenakquise, um einen Windpark erfolgreich planen zu können



Das Flächenpooling in der Umsetzung



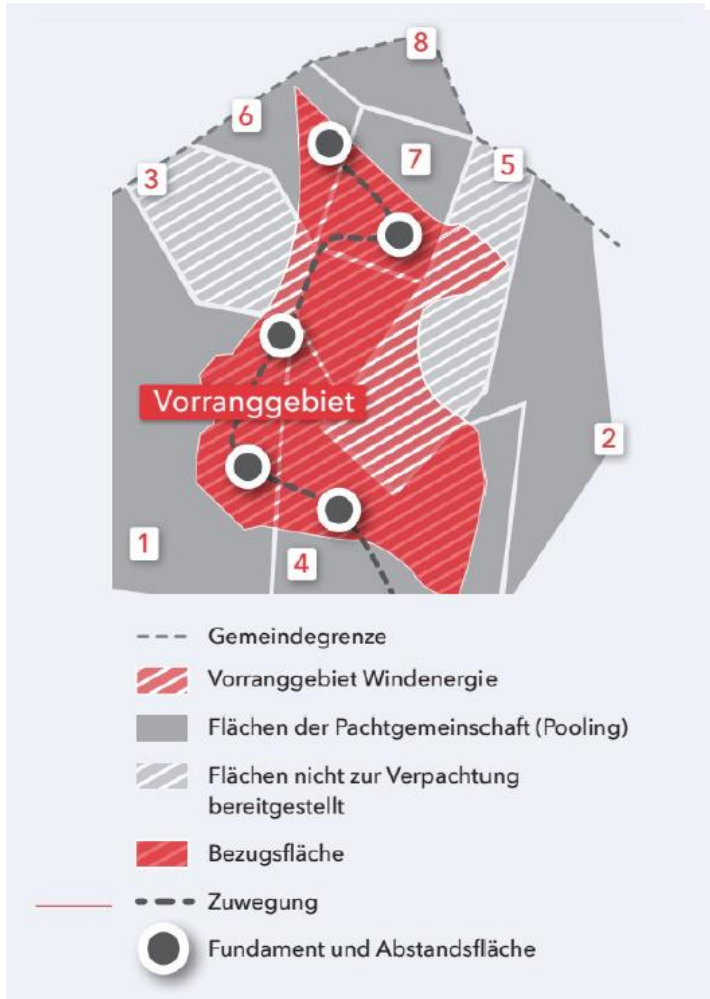
Fiktives Beispiel:

- Acht Flächeneigentümer, sechs machen mit
- Vorranggebiet ist 336 ha groß
- Fünf Anlagen möglich, Gesamtpacht liegt bei 420.000€
- Kommune beschließt: 80% Flächenpacht, 20% Standortpacht
- Anteil an der Pacht abhängig von der Größe der einzelnen Flächen

(Quelle: KEA-BW, Grafik von endura kommunal)



Das Flächenpooling in der Umsetzung



Einnahmen für Eigentümer Nr. 6 (36 ha):

- Flächenpacht
 - 80% von 420.000€ = 336.000€
 - 1.000€ pro Hektar
 - Einnahmen über Flächenpacht belaufen sich auf 36.000€
- Standortpacht
 - 20% von 420.000€ = 84.000€
 - 16.800€ pro Anlage

Gesamteinnahmen = 52.800€

(Quelle: KEA-BW, Grafik von endura kommunal)



03

Der Ablauf



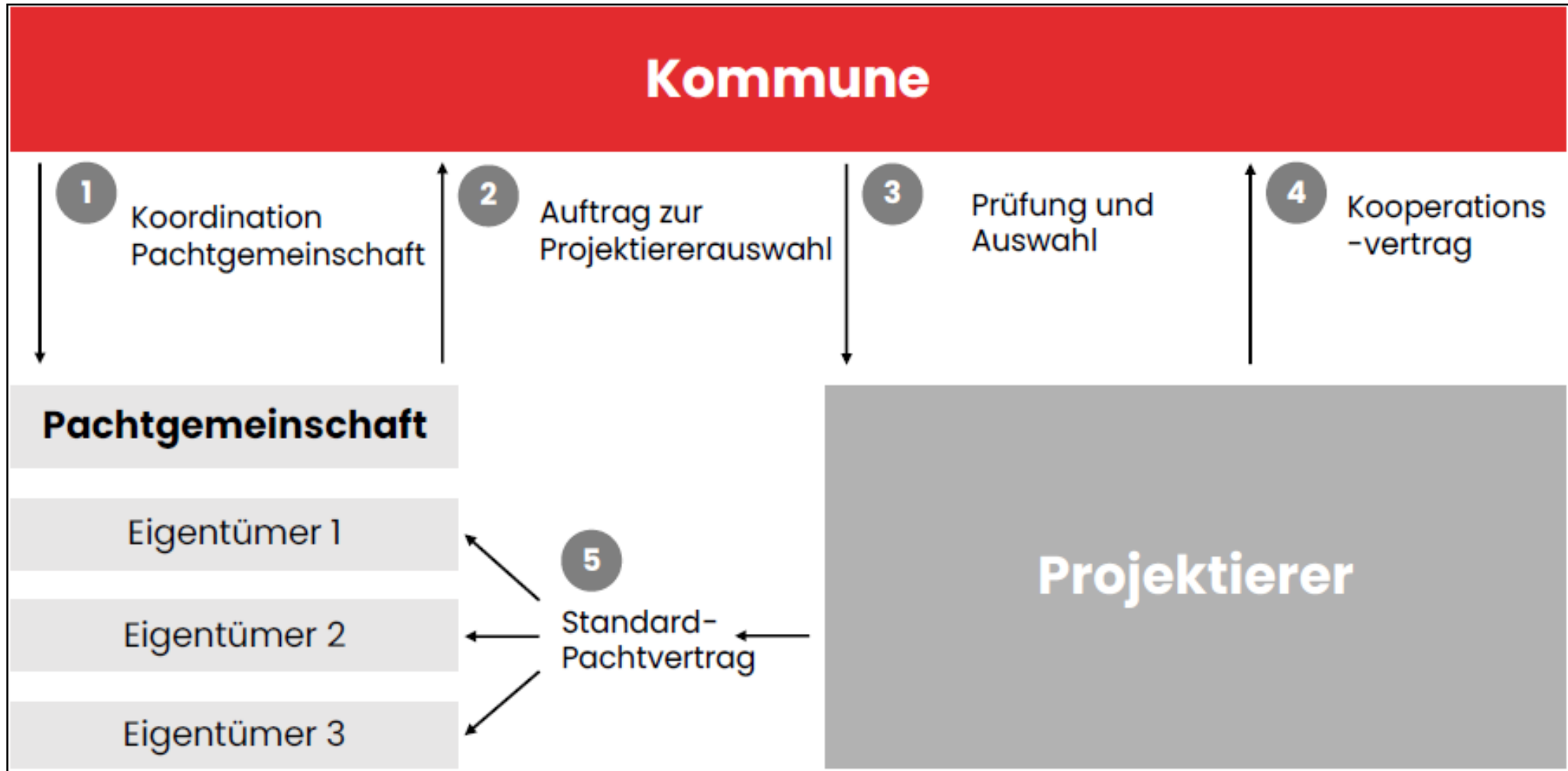
Die einzelnen Schritte



(Quelle: KEA-BW, Grafik von endura kommunal)



Die Rollen der Beteiligten



04

Weiterführende Informationen



Angebote der Erneuerbaren BW

Allgemeine Informationen zur Energiewende:

[Webseite der Erneuerbaren BW](#)

Weiterführende Informationen zum Flächenpooling von der Erneuerbaren BW:

[Leitfaden](#)

[Factsheet](#)

[FAQ](#)

Webinare:

[Windvorranggebiete und die Rolle der Kommunen](#)

Demnächst geplant: Kommunale Flächenausweisung beim Windenergieausbau



**Wir unterstützen Sie
bei der Energiewende,
sprechen Sie uns an.**

Erneuerbare BW

Kontakt: erneuerbare@kea-bw.de

